

Bürgerreise Rjasan-Münster vom 24. Juni bis 2. Juli 2005

In der Zeit vom 24. Juni bis zum 2. Juli 2005 hatte der Förderverein Münster-Rjasan 27 Rjasaner zu Gast, für die münsterische Familien Reisekosten, Unterkunft und Verpflegung übernommen haben.

Die Gäste nahmen eine Woche lang Teil am Alltag der deutschen Familien. Außerdem gab es noch eine Reihe gemeinsamer Veranstaltungen, die nicht nur darauf ausgerichtet waren, zusammen die schönen Seiten von Münster und Umgebung zu genießen, sondern die auch viel Stoff für den interkulturellen Meinungsaustausch boten.

Bei einem **Ausflug nach Winterswijk** erlebten die Rjasaner z.B., wie unproblematisch ein Grenzübertritt innerhalb der Europäischen Union ist, – ganz im Gegensatz zu ihren Erfahrungen bei der Durchfahrt durch Weißrussland auf der Hinreise nach Münster - und sie bekamen einen kleinen Eindruck von Gemeinsamkeiten und Unterschieden zwischen Deutschland und den Niederlanden. Unterwegs konnten sich die Gäste auch ein Bild davon machen, wie wenig sich Stadt- und Landleben bei uns unterscheiden. Auch das ist in Russland ganz anders.

Der **offizielle Empfang** für Gäste und Gastgeber durch den Vereinsvorsitzenden in seiner Funktion als Bürgermeister der Stadt Münster **im historischen Friedenssaal** machte im Rückblick auf die mit gerade 60 Jahren immer noch relativ „kurze“ Zeitphase seit Ende des Krieges bewusst, wie wichtig Austausch, Toleranz und Verständigung –gerade zwischen Russen und Deutschen ist.

Eine **Nachwächterführung** von „Stattreisen“ ließ auf eindruckliche Weise das Leben im mittelalterlichen Münster lebendig werden. Diese alternative Art einer Stadtführung war für Gäste wie Gastgeber gleichermaßen interessant. Sie hat allen Spaß gemacht und löste eine lebhafte Diskussion über den jeweiligen Umgang mit der Geschichte aus.

Zum **Grillfest** auf dem Hof Schulze Blasum hatte der Verein auch alle interessierten Münsteraner eingeladen. Die Teilnehmerzahl von über 100 Personen lässt darauf schließen, dass Engagement und Interesse für die russische Partnerstadt in der münsterschen Bevölkerung nach wie vor groß sind. Bei dieser Gelegenheit wurde im Übrigen auch deutlich, dass es viele Aussiedler gibt, die als Übersetzer und interkulturelle Vermittler aktiv zu dieser Partnerschaft beitragen.

Neben der Förderung und Vertiefung von privaten Kontakten ging es dem Förderverein bei dieser Woche auch darum, Perspektiven der zukünftigen Zusammenarbeit mit Rjasan und einer weiteren Vernetzung zu erörtern. Deshalb hatte der FMR auch eigene Gäste eingeladen, die als Einzelperson oder Vertreter/in von Vereinen oder Institutionen in der Städtepartnerschaft aktiv sind bzw. es werden wollen. (s. Gästeliste)

Gleich für den Beginn der Woche, am Montagabend, stand der „**Runde Tisch Rjasan**“ auf dem Plan, an dem rd. 60 Personen teilnahmen. Bei dieser Gelegenheit stellte der Vorstand des FMR sich selbst und seine Projekte vor und bot diese Möglichkeit auch den Gästen aus Russland sowie auch Initiativen aus Münster, die Kontakte mit Russland oder Rjasan pflegen. Von russischer Seite traten dabei auf:

- die Vertreterin der Rjasan-Münster-Gesellschaft, Frau Jermakowa.
- die Direktorin der Rjasaner Schule für Blinde und Sehbehinderte, Frau Pychtina
- die Deutsch-Lehrerin der Rjasaner Schule Nr.4, Tatjana Kuleschowa

Von deutscher Seite:

- der Vorsitzende von „Kompass e.v.“- intern. Jugendbegegnungen -, Herr Wieder
- der Vorsitzende der Deutsch-Russischen-Gesellschaft Münster, Herr Wolff
- der Vorsitzende der Künstlervereinigung „pArt96“, Herr Pasmann
- die Vorsitzende der Landsmannschaft der Russlanddeutschen, Frau Löwen

Aus dieser ersten Vorstellungsrunde ergab sich recht bald ein erhoffter „Synergie-Effekt“, der zu vielen Wortmeldungen von deutscher wie von russischer Seite animierte. In der lockeren Atmosphäre des Clubhauses der Gartenanlage wurden im Anschluss daran noch viele Ideen in wechselnden Gesprächsgruppen besprochen. Dem regen Austausch von Visitenkarten nach zu urteilen, ist das Konzept des Abends aufgegangen, so dass auf jeden Fall das „Beziehungsnetz“ verstärkt und um einige Verknüpfungen erweitert werden konnte.

Bei der **Arbeitssitzung mit dem Vorstand des FMR** am Donnerstag, an der von Rjasaner Seite Frau Kriwowa (ehem. Deutschdozentin an der Rjasaner Universität), Frau Maizels (Deutschlehrerin), Frau Jermakowa (Rjasan-MS-Gesellschaft, Bibliothekarin), Frau Pychtina (Direktorin der Sehbehindertenschule), Frau Katja Filippowa (Deutsch- und Französisch-Lehrerin, Rjasan-Bressuire-Gesellschaft) und ihre Tochter Xenia (Studentin der Politologie, im Rahmen der universitären Kooperation derzeit für ein Austauschsemester in Münster) teilnahmen, konnten einige der Anregungen weiter diskutiert werden.

Die wichtigsten Ergebnisse dabei waren:

- Die für Mai 2006 geplante Bürgerreise des FMR nach Rjasan wird in Zusammenarbeit mit der „Rjasan-Münster-Gesellschaft“ stattfinden.
- Austausch zwischen den Schulen für Blinde und Sehbehinderte: Nach den Sommerferien werden die Schüler der münsterischen Schule zunächst brieflich in Kontakt mit den russischen Kindern treten, voraussichtl. im Frühjahr 2006 wird eine Delegation des münsterischen Lehrerkollegiums nach Rjasan reisen, um einen Schüleraustausch vorzubereiten.
- Die anwesenden Deutschlehrerinnen erklärten sich ausdrücklich bereit, als Ansprechpartner und Vermittler für die Belange der Partnerschaft zur Verfügung zu stehen, Informationen (wie z.B. über die Homepage des FMR) nach Möglichkeit publik zu machen und zu multiplizieren - anstatt ein Infomonopol zu beanspruchen oder auszunutzen. In diesem Zusammenhang entstand auch die Idee, eine gemeinsame Website zu schaffen, als eine offene, unbeschränkt jedem Interessierten zugängliche Plattform für die partnerschaftliche Kommunikation zwischen Rjasanern und Münsteranern.

Frau Ljudmila Pronina, Direktorin der Rjasaner Gebietsbibliothek, musste wegen eines Krankheitsfalles in ihrer Familie die Reise nach Münster kurzfristig absagen. Ihre münstersche Kollegin, Frau Rasche, hat freundlicherweise stattdessen die Deutschlehrerinnen aus der Gästegruppe zu einer Führung durch die Stadtbibliothek Münster empfangen und wir sind so verblieben, dass das Arbeitstreffen mit Frau Pronina zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt werden wird.

Aus der Sicht des Fördervereins waren die Veranstaltungen dieser Woche allesamt sehr gelungen und der nicht unerhebliche Arbeitsaufwand hat sich in jeder Beziehung gelohnt. Die Arbeit des Vereins lebt zu einem entscheidenden Teil von dem persönlichen Interesse und freiwilligen Engagement vieler einzelner Bürger und Bürgerinnen in Münster und in Rjasan. Und obwohl sich die Kommunikationsmöglichkeiten durch Telefon, Internet usw. im Laufe der letzten Jahre enorm verbessert haben - wenn denn die sprachlichen Voraussetzungen gegeben sind – so ist doch die direkte Begegnung und zusammen verbrachte Zeit durch nichts zu ersetzen.

In diesem Sinne sind wir überzeugt, dass wir die Zeit effektiv genutzt haben, und gehen fest davon aus, dass die Erfahrungen, die wir und unsere Gäste bzw. Gastgeber miteinander machen konnten, noch viele „Nach – und Nebenwirkungen“ im positivsten Sinne haben werden.